

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Ostsee-Havel- Leitung

Ostsee-Havel-Leitung

Seit den 1970er-Jahren gibt es zwischen den Umspannwerken Lubmin und Berlin-Malchow eine 380-kV-Freileitung. Sie hat eine Länge von ca. 200 Kilometern und verläuft durch Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin. Die alte Freileitung ist stark ausgelastet und muss durch eine Leitung mit höherer Stromübertragungskapazität ersetzt werden. Nach der Errichtung der neuen Leitung wird die bestehende Leitung zurückgebaut.

50hertz.com/OHL



Bürgertelefon

0800 58952472*

* Mo–Fr, 8–20 Uhr, kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz



Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

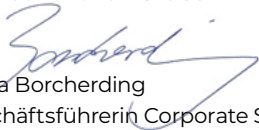


Deutschland will bis 2045 CO₂-intensive Brennstoffe wie Kohle, Öl oder Erdgas nach und nach durch Erneuerbare Energien ersetzen. Zugleich soll das hohe Niveau an Versorgungssicherheit und Netzstabilität gewährleistet bleiben. Deshalb muss das Höchstspannungsnetz in Deutschland um- und ausgebaut werden.

Bezogen auf den Jahresstromverbrauch decken die Erneuerbaren Energien in unserem 50Hertz-Netzgebiet bereits heute rund 75 Prozent des Bedarfs. Wir wollen netzseitig die Voraussetzungen schaffen, dass der Verbrauch in unserem Netzgebiet zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden kann. Dafür brauchen wir künftig nicht nur mehr Strom aus Windkraft-, Solar- und Bioenergieanlagen, sondern auch neue, leistungsstarke Leitungen, die diese Energie vom Ort der Erzeugung zu den Verbrauchszentren transportieren.

Wir informieren Sie regelmäßig über den Status unserer Netzausbau- und Netzverstärkungsprojekte und laden Sie zum Dialog ein – vor Ort, telefonisch oder digital. Ansprechpartner*innen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie in diesem Flyer.

Mit freundlichen Grüßen


Sylvia Borchering
Geschäftsführerin Corporate Services
CCO 50Hertz

Wo soll die Trasse verlaufen?

Die Leitung führt vom bestehenden Umspannwerk Lubmin an der Ostsee in die Gemeinde Iven (Anklam-Land), in der ein neues Umspannwerk Iven/West errichtet wird. Weiter verläuft die Leitung durch das Gebiet des Amtes Treptower Tollensewinkel, in dem die Umspannwerke Altentreptow/Nord und Altentreptow/Süd liegen. Anschließend verläuft die Leitung durch den Landkreis Oberhavel in Brandenburg bis zum Umspannwerk Gransee in der Gemeinde Zehdenick. Die Leitung endet im Umspannwerk Malchow im nördlichen Berlin.

Ersatzneubau im bestehenden Trassenraum

Die Planung des Trassenverlaufs der neuen Leitung orientiert sich an der bestehenden Trasse. Dabei kann es zu Abweichungen von der Bestandstrasse kommen, um Überspannung von Wohngebäuden zu vermeiden, Eingriffe in den Naturraum nach den gesetzlichen Vorgaben zu reduzieren oder Bündelungen mit linienförmigen Infrastrukturen (z. B. Autobahnen, Bahnstrecken oder andere Stromleitungen) umzusetzen. Nach dem Bau der neuen Leitung wird die bestehende Freileitung zurückgebaut.



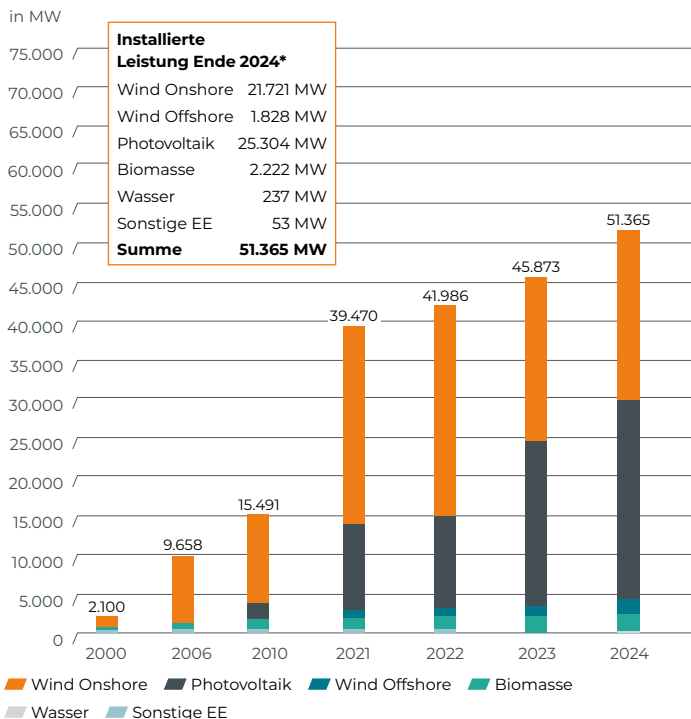
Wofür ist der Netzausbau notwendig?

Bis 2045 sollen 100 Prozent des Stroms aus Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und nachwachsenden Rohstoffen kommen. Ziel ist eine drastische Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid (CO_2), das u. a. bei der Verbrennung von Kohle, Öl oder Erdgas in Kraftwerken entsteht. Die Ansammlung des Treibhausgases CO_2 in der Erdatmosphäre machen Wissenschaftler*innen auf der ganzen Welt für den Klimawandel verantwortlich.

Um die Energiewende umzusetzen, brauchen wir eine angepasste energiewirtschaftliche Infrastruktur. Nicht in Deutschland allein, sondern europaweit. In Zukunft werden immer flexiblere Anlagen, Interkonnektoren sowie Speicher erforderlich sein, um die schwankende Stromerzeugung der witterungsabhängigen Wind- und Solarkraftwerke auszugleichen. Von zentraler Bedeutung sind vor allem Übertragungsnetze: Höchstspannungsleitungen bilden das Rückgrat der Stromversorgung. Zunehmend wird Strom nicht mehr dort erzeugt, wo er hauptsächlich gebraucht wird, sondern dort, wo dazu optimale klimatische und geologische Bedingungen bestehen.

Schon jetzt werden rund 75 Prozent des Verbrauchs im 50Hertz-Gebiet von Erneuerbaren Energien gedeckt. Den Status und die Entwicklung der regenerativen Erzeugungskapazitäten in der 50Hertz-Regelzone finden Sie in der nebenstehenden Grafik.

Erneuerbare Energien im 50Hertz-Netzgebiet:



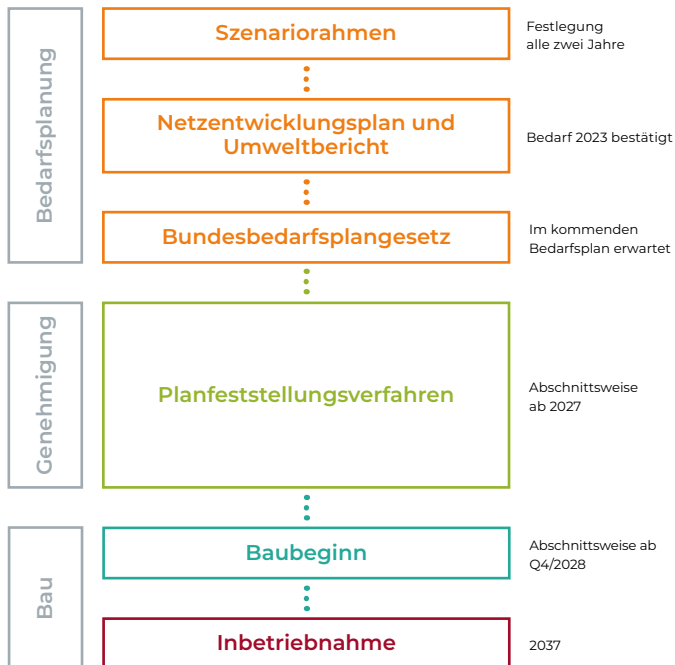
Stand: 31.12.2024

*vorläufige Werte; Quelle: MaStR Erneuerbare Energien



Von der Bedarfsplanung zur Genehmigung

Der Bau und Ausbau von Stromleitungen ist eine Infrastrukturmaßnahme, die in ihrem Verlauf viele Grundstücke betrifft und andere Interessen (z. B. Naturschutz) berührt. Daher hat der Gesetzgeber die Prozesse bei der Planung und Genehmigung (u. a. im Netzausbaubeschleunigungsgesetz, Bundesbedarfsplangesetz) klar geregelt.



Das Vorhaben Ostsee-Havel-Leitung ist notwendig, um den steigenden Bedarf an Stromübertragungen in der Regelzone von 50Hertz zu decken. Aufgrund der günstigen regionalen Bedingungen schreitet der Ausbau der Erneuerbaren Energien in Mecklenburg-Vorpommern stetig voran. Gleichzeitig steigt der Leistungsbedarf im öffentlichen und privaten Bereich (z. B. durch Elektromobilität und Wärmepumpen) als auch durch industrielle Ansiedlungen. Um die Versorgungssicherheit in der Regelzone von 50Hertz zu gewährleisten, muss insbesondere die Übertragungskapazität der Nord-Süd-Verbindungen erhöht werden. Hierzu zählt auch die geplante Ostsee-Havel-Leitung. Eine Erhöhung der Übertragungskapazität von derzeit 2.520 auf 4.000 Ampere ist daher erforderlich.

1. Schritt: Szenariorahmen

Die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) in Deutschland erstellen regelmäßig Prognosen zur Entwicklung des Stromverbrauchs, der Erzeugung und zur Verfügbarkeit von Ressourcen. Dieser Szenariorahmen wird nach öffentlicher Diskussion von der Bundesnetzagentur (BNetzA) geprüft und genehmigt.

2. Schritt: Netzentwicklungsplan und Umweltbericht

Auf der Grundlage des genehmigten Szenariorahmens haben die Übertragungsnetzbetreiber den Netzentwicklungsplan (NEP) erarbeitet. Beide wurden öffentlich zur Diskussion gestellt. Die Ostsee-Havel-Leitung ist als Vorhaben P628 im Netzentwicklungsplan 2037/2045, Version 2023, als Netzausbaubedarf auf der gesamten Länge zwischen Lubmin und Malchow identifiziert. Vertiefende Informationen gibt es unter netzentwicklungsplan.de und netzausbau.de. Zusätzlich erstellt die BNetzA einen Umweltbericht.

3. Schritt: Bundesbedarfsplangesetz

Der Deutsche Bundestag stimmt regelmäßig über die zentralen Inhalte des jeweils aktuellen NEP ab. Auf dieser Basis beschließt er den aktuellen Bundesbedarfsplan. Er enthält in Gesetzesform alle Maßnahmen für ein stabiles und leistungsfähiges Stromnetz in Deutschland. Wichtiger Bestandteil ist eine Liste der notwendigen Höchstspannungsleitungen.

Mit der Bestätigung im Gesetz über den Bundesbedarfsplan (BBPlG) erhält 50Hertz den gesetzlichen Auftrag zur Umsetzung des Vorhabens. Auch der rechtliche Rahmen zum weiteren Genehmigungsverfahren wird festgelegt. Das Verfahren wird voraussichtlich als länderübergreifendes Vorhaben von der BNetzA als Genehmigungsbehörde durchgeführt.

Wir informieren über den Newsletter auf der Projektwebsite unter 50hertz.com/OHL über die kommenden Genehmigungsschritte.

Über 50Hertz

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Unser Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von über 10.000 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro.

Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit rund 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen.

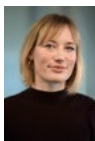
50Hertz ist führend bei der sicheren Integration Erneuerbarer Energien: In unserem Netzgebiet wollen wir bis zum Jahr 2032 übers Jahr gerechnet 100 Prozent Erneuerbare Energien sicher in Netz und System integrieren. Damit liefern wir bezahlbare Energie für eine starke Wirtschaft.

Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe mit 20 Prozent. Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

50Hertz.com



Weitere Informationen erhalten Sie bei



Andrea Lippitz

Projektleitung Ostsee-Havel-Leitung
andrea.lippitz@50hertz.com



Robert Pietsch

Öffentlichkeitsbeteiligung
T +49 30 5150 2549
robert.pietsch@50hertz.com

Für Kartenmaterial und den aktuellen Planungsstand besuchen Sie die Projektwebsite unter **50hertz.com/OHL**.

Die Regelzone von 50Hertz



- Unternehmenssitz
- Regionalzentrum/Service-Standort
- Control Center
- Offshore-Betrieb

Regionalzentrum Nord

Rostocker Chaussee 18
18273 Güstrow
Am Koppelberg 17
17489 Greifswald

Regionalzentrum Mitte und CC

Am Umspannwerk 10
15366 Neuenhagen bei Berlin
Darwinstraße 6 – 12
10589 Berlin

Regionalzentrum Ost

Sigmund-Bergmann-Straße 1
03222 Lübbenau
Haardt 33
09247 Chemnitz-Röhrsdorf

Regionalzentrum Süd

Zentrales Umspannwerk 8
06246 Bad Lauchstädt
Erfurter Allee 50
99098 Erfurt

Regionalzentrum West

Am Umspannwerk 1
39326 Wolmirstedt
Hegenredder 50
22117 Hamburg

Bitte kontaktieren Sie mich. Ich habe Fragen zum Planungs-/Baufortschritt der Ostsee-Havel-Leitung.

☐ Informationen per Post oder E-Mail zum Thema: _____

☐ per E-Mail-Newsletter (regelmäßige Informationen über Veranstaltungen und Fortschritte im Projekt)

☐ per Telefon (Bitte rufen Sie mich an.)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

Telefon

E-Mail

Bitte per Post, Fax (+ 49 30 5150-3112) oder E-Mail (netzausbau@50hertz.com) zurücksenden.

Bitte
ausreichend
frankieren



50Hertz
Öffentlichkeitsbeteiligung
Heidestraße 2
10557 Berlin

50Hertz Transmission GmbH

Heidestraße 2
10557 Berlin
T +49 30 5150 0
F +49 30 5150 3112
netzausbau@50hertz.com

Konzept

50Hertz

Gestaltung

Heimrich & Hannot GmbH

Bildnachweis

Archiv 50Hertz, Jan Pauls

Druck

Druckteam Berlin

Interessante Links

50Hertz: [50hertz.com](https://www.50hertz.com)
BNetzA/Netzausbau: [netzausbau.de](https://www.netzausbau.de)
Netzentwicklungsplan (NEP): [netzentwicklungsplan.de](https://www.netzentwicklungsplan.de)
Renewables Grid Initiative (RGI): [renewables-grid.eu](https://www.renewables-grid.eu)
Bundesamt für Strahlenschutz (BfS): [bfs.de](https://www.bfs.de)
Informationsplattform der deutschen
Übertragungsnetzbetreiber: [netztransparenz.de](https://www.netztransparenz.de)
Verband Europäischer Übertragungs-
netzbetreiber (ENTSO-E): [entsoe.eu](https://www.entsoe.eu)